

# WIR KÄMPFEN WEITER. #SCHWUSOS\_NRW



NEWSLETTER SchwusosNRW

Mai 3/2014



Foto: Schwusos NRW

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,

wir senden Euch unseren dritten  
Schwusos NRW Newsletter,

mit interessanten Informationen vom Landesvorstand der SchwusosNRW von den Schwusos Gruppen aus Aachen, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Mülheim an der Ruhr, Münster und Siegen sowie aus dem Landtag NRW und vielen Veranstaltungshinweisen.

In diesem Newsletter möchten wir Euch besonders auf die Wanderausstellung „Die SPD und der §175 Stationen einer 120-jährigen Entwicklung“ aufmerksam machen und herzlich dazu einladen.

Wenn Ihr Termine oder Nachrichten für den Newsletter der SchwusosNRW habt: ALLE INFORMATIONEN MÜSSEN BITTE IMMER DEN LETZTEN DONNERSTAG DES MONATS BIS 12 UHR AN [fabian.spies@schwusos-koeln.de](mailto:fabian.spies@schwusos-koeln.de) geschickt werden. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns über Anregungen.

Herzliche Grüße

*Vorstand  
SchwusosNRW*



Foto: Lene Steinmann

Seit April 2014 finden erstmals in Nordrhein-Westfalen die Hirschfeld-Tage bis Mai 2014 statt. Diese Veranstaltungsreihe erinnert alle zwei Jahre an den Sexualreformer und Mitbegründer der ersten deutschen Homosexuellenbewegung Dr. Magnus Hirschfeld und greift zeitgeschichtliche sowie aktuelle Themen rund um Lebenswelten von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intersexuellen (LSBTI) auf.

Die Hirschfeld-Tage werden an 16 Orten mit 90 Veranstaltungen in ganz NRW präsent sein und setzen sich auf verschiedenste Weise mit der Verfolgung, Diskriminierung, Emanzipation und dem Alltag von LSBTI in den unterschiedlichen Abschnitten der jüngeren deutschen Geschichte auseinander.

heutige Zeit gespannt und den Bürger/innen veranschaulicht, was es bedeutet in einem Umfeld zu leben, in dem es Erfahrungen von Intoleranz und Diskriminierung gibt, weil die eigene sexuelle oder geschlechtliche Identität von jener der Mehrheit der Menschen abweicht.

Anlässlich der Magnus-Hirschfeld-Tage, die in diesem Jahr in NRW stattfinden, zeigt die NRW SPD gemeinsam mit den NRW Schwusos und der SPD-Landtagsfraktion in einer Ausstellung Stationen zur Geschichte der SPD und ihrem Verhältnis zum § 175 vom Ende des 19. Jahrhunderts über die Weimarer Republik, die 1960er Jahre der Bundesrepublik,

Dabei wird ein Bogen von der gesellschaftlichen sowie staatlichen Repression der Vergangenheit – zum Beispiel die 122-jährige Verfolgung aufgrund §175 Strafgesetzbuch – bis zu deren Auswirkungen in die

die Gründung der Schwusos bis zum aktuellen Landtags Beschluss zur Aufarbeitung der strafrechtlichen Verfolgung und Unterdrückung Homosexueller nach 1949' reicht die Themenauswahl, die nur der Beginn einer vertieften Auseinandersetzung sein kann.

Wichtig ist das die Hirschfeld-Tage nicht im Gernsten stehen bleiben: Unter dem Motto „L(i)ebe die Vielfalt“ greifen die Veranstalterinnen und Projektpartner/innen aktuelle Fragestellungen auf und initiieren Diskurse, die zu Sichtbarkeit und Akzeptanz von LSBTI beitragen sollen."

Wir SchwusosNRW möchten Euch gemeinsam mit der SPD-Landtagsfraktion NRW und der NRWSPD ganz herzlich zur Eröffnung der Wanderausstellung „DIE SPD UND DER §175 STATIONEN EINER 120-JÄHRIGEN ENTWICKLUNG“ am Dienstag, 13. Mai 2014 im Foyer der SPD Landtagsfraktion im Landtag NRW einladen.



<http://www.nrwspd.de/termin/1/727493/Ausstellungseroeffnung---Die-SPD-und-der-175.html>

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle (SchwusosNRW) in der NRW SPD  
Kavalleriestr. 16 | 40213 Düsseldorf | Internet: [www.nrwschwusos.de](http://www.nrwschwusos.de)

Redaktion/Layout:

Fabian Spies | Mail: [fabian.spies@schwusos-koeln.de](mailto:fabian.spies@schwusos-koeln.de)

## Für Diskriminierung ist in unserer Gesellschaft kein Platz



Foto: Schwusos Münster

### SPD fordert Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebenspartner-schaften

„Wir werben für Vielfalt – das Leben ist so bunt, wie es die Vorstellungen der Menschen sind, und dem Staat steht es nicht zu, den einen Lebensentwurf zu begünstigen und den anderen zu benachteiligen,“

erklärt Ulrich Thoden, neu gewählter Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Schwulen und Lesben (Schwusos Münster) in der SPD Münster, die sich am vergangenen Freitag in Münster neu gegründet hat.

„Die Bundesregierung steht mit dem Koalitionsvertrag im Wort, bestehende Diskriminierungen zu beenden. Wir erwarten entsprechende Umsetzungsschritte. Hier erweist sich die Union mit ihrem rückständigen Menschenbild als Hemmschuh auf dem Weg in eine freiheitliche Gesellschaft für all ihre Mitglieder. Wir Sozialdemokraten müssen auch hier die Triebfeder für bessere Politik in der Großen Koalition sein“, so Thoden:

„Es bleibt noch viel zu tun: auch in Baden-Württemberg sehen wir, dass die grün-geführte Landesregierung vor den von Homophobie geleiteten Protesten gegen einen vielfältigen Ansatz im Bildungsplan eingeknickt ist.“

Eine entsprechende Resolution beschloss die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft einstimmig.

Neben Thoden wurden Benedikt Pahl und Kristian Kaiser in den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft gewählt.



<http://www.spd-muenster.de/meldung.php?meldung=6056&page=0>

## Familie ist vielfältig!



Foto: Schwusos Köln

Anlässlich des Internationalen Regenbogenfamilientages am 4. Mai rufte die Arbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle und Intersexuelle in der KölnSPD (SchwusosKöln) die CDU/CSU auf, ihre diskriminierende Haltung gegen die Öffnung der Ehe und gegen das volle Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften aufzugeben.

Fabian Spies, Vorsitzender der SchwusosKöln: „Die SchwusosKöln wollen gemeinsam mit der SPD alle Familienformen gleichermaßen stärken und unterstützen, denn gutes Aufwachsen von Kindern hängt nicht von der sexuellen Orientierung oder dem Geschlecht ihrer Eltern ab. Familie ist bunt und vielfältig, Familie bedeutet mehr als das traditionelle Bild: Vater – Mutter – Kind. Alleinerziehende oder Patchworkfamilien gehören genauso zur gesellschaftlichen Realität wie Regenbogenfamilien, in denen Kinder bei zwei Frauen oder zwei Männern liebevolle und stabile Fürsorge erfahren. Dies müssen Frau Merkel und ihre Union endlich erkennen.“

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig hat sich dafür ausgesprochen,

dass Regenbogenfamilien “in ganz Europa als Normalität und Realität anerkannt werden”. Dazu müssten auch die Lehrpläne an den Schulen geändert werden, forderte Manuela Schwesig in einer Videobotschaft an die Teilnehmer der dritten Europäischen Konferenz der Regenbogenfamilien in Köln. “Familien in Lehrbüchern bestehen meist noch aus Mutter, Vater, Kind. Gerade in Schulen müssen aber die Grundsteine für Offenheit, Anerkennung und Toleranz gelegt werden. Unsere Gesellschaft ist bunt, ist vielfältig. ‘Anders’ sein muss endlich normal werden, dann ist auch für Ausgrenzung kein Platz mehr.”



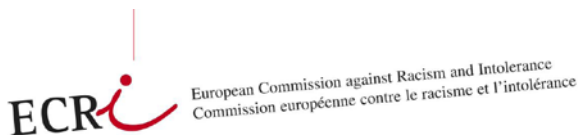
<http://www.schwusos-koeln.de/familie-ist-vielfaltig/>

# WIR KÄMPFEN WEITER. #SCHWUSOS\_NRW

NEWSLETTER SchwusosNRW

Mai 3/2014

## EU-Kommission zur LGBT-Diskriminierung



„Es gibt eine erhebliche Diskriminierung von LGBT-Personen, was tendenziell dazu führt, dass LGBT-Personen ihre sexuelle Orientierung verbergen. Besonders in den Schulen gibt es eine hohes Maß an Homo-/Transphobie. Transsexualismus wird als ‚Persönlichkeits- oder Verhaltensstörung‘ eingestuft.“

Viele LGBT-Personen leiden unter der Diskriminierung durch Fachpersonal aus dem Gesundheitswesen. Es bestehen erhebliche rechtliche Unterschiede zwischen anerkannten gleich-geschlechtlichen Paaren und verheirateten Paaren.“

Diese Aussagen beziehen sich auf Deutschland und sind im fünften Bericht (S. 35 f.) der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI) zu finden.

Die Kommission berichtet auch über einige positive Entwicklungen, dazu gehört der Aktionsplan in NRW "für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie". Der EU-Bericht bemängelt gleichzeitig fehlende Strategien auf Bundesebene und in mehreren anderen Bundesländern, um die Toleranz gegenüber LGBT-Personen zu erhöhen.



<http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/ecri/Country-by-country/Germany/DEU-CbC-V-2014-002-DEU.pdf>

## LGBTI Menschenrechte konkret... Wo endet die Toleranz?



„Von Galgen bis Standesamt reichen die Orte, die Staaten auf dieser Welt als angemessen für Lesben, Schwule und Transgender betrachten.“ – Klaus Jetz, Geschäftsführer der Hirschfeld-Eddy-Stiftung  
Russlands repressive Politik gegen Homo- und Transsexuelle, Ugandas kürzlich verabschiedetes Anti-Homosexualitätsgesetz oder die Verfolgung von homo-, trans- und intersexuellen Menschen in vielen afrikanischen und arabischen Staaten.

Die Nachrichten, die uns alltäglich erreichen, zeigen deutlich, wie gefährlich, ja lebensbedrohend, es heutzutage an vielen Orten der Welt noch ist, wenn man offen und ohne Angst homo- oder transsexuell leben will.

Was tut die Bundesregierung in Bezug auf die Menschenrechte von LGBTI zurzeit? Welche Rolle spielt die EU bei der Durchsetzung der Menschenrechte für LGBTI? Und ist das alles wirklich genug?

Wir möchten mit Euch und Ihnen gemeinsam diskutieren, wie die konkrete Situation aussieht und wie wir gemeinsam daran arbeiten können, dass LGBTI auf der ganzen Welt besser leben können.

Mit uns diskutieren:

### Dr. Rolf Mützenich, MdB

Stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion für die Bereiche Außenpolitik, Verteidigung und Menschenrechte

### Klaus Jetz

Geschäftsführer LSVD/Hirschfeld-Eddy-Stiftung

### Tine Hørdum

Kandidatin für das Europäische Parlament

### Jörg Kalitowitsch

Vorstand des Kölner Lesben- und Schwulentags und LGBTI-Menschenrechtsaktivist

Moderation: **Marco Malavasi** (Vorstand KölnSPD)

**Montag, 12. Mai um 19:30 Uhr im  
Barcelon Colonia, Pipinstraße 3,  
50676 Köln**



<http://koelnspd.de/termin/lgbti-menschenrechte-konkret-wo-endet-die-toleranz/>

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle (SchwusosNRW) in der NRW SPD  
Kavalleriestr. 16 | 40213 Düsseldorf | Internet: [www.nrwschwusos.de](http://www.nrwschwusos.de)

Redaktion/Layout:

Fabian Spies | Mail: [fabian.spies@schwusos-koeln.de](mailto:fabian.spies@schwusos-koeln.de)

## Homorechte in Europa?



### Homorechte in Europa???

[www.schwusos-dortmund.de](http://www.schwusos-dortmund.de)  
[www.spd-dortmund.de](http://www.spd-dortmund.de)

Unter der Fragestellung „Homorechte in Europa?“ wollen die Schwusos Dortmund mit Prof. Dietmar Köster, Kandidat für das Europaparlament, nachfolgende Punkte diskutieren:

- Wie fortschrittlich ist Europa?
- Europa- gut für uns LGBT?
- Rechtsrutsch-Errungenschaften in Gefahr?

Dienstag, 13. Mai 2014 um 18:30 Uhr im Orange (großer Raum), Ruhrallee 69, 44139 Dortmund



<http://www.schwusos-dortmund.de>

## RainbowFlash Köln 2014 @ Roncalliplatz



Bereits in den letzten Jahren versammelten sich rund 500 TeilnehmerInnen in der Kölner Innenstadt. 2014 startet die Aktion um 14 Uhr auf dem Roncalliplatz, die Luftballonausgabe findet an der Kreuzblume statt.

Bis 1990 galt Homosexualität in den Augen der Weltgesundheitsorganisation als Krankheit, bis sie am 17. Mai aus dem Diagnoseschlüssel gestrichen wurde. Als internationaler Tag gegen Homo- und Transphobie wird dieser Tag seit vielen Jahren weltweit von MenschenrechtlerInnen gestaltet.

Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der StadtAG Lesben, Schwule und Transgender veranstaltet der Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. (KLuST) auch in diesem Jahr einen „Flashmob“: Auf dem Vorplatz des Kölner Doms sollen hunderte Luftballons ein buntes und sichtbares Zeichen setzen.

Im direkten Anschluss an den RainbowFlash 2014 (14 Uhr) auf dem Roncalliplatz laden der Kölner Lesben- und Schwulentag und die Zeitschrift BOX um 14:45 Uhr zu einer Podiumsdiskussion im Filmforum NRW nebenan ein. Wenige Tage später finden am 25. Mai die Kommunalwahl statt. Die sich zur Wahl stellenden Kommunalpolitiker\_innen stellen sich den Fragen der Community:

**Bündnis 90/Die Grünen:** Andreas Wolter, Mitglied des Rats

**CDU:** Niklas Kienitz, Mitglied des Rats

**Die Linke:** NN

**FDP:** Ulrich Breite, Mitglied des Rats & Fraktionsgeschäftsführer

**SPD:** Elfi Scho-Antwerpes, Mitglied des Rats & Bürgermeisterin  
**Piraten:** Ali Utlu, Bundesthemenbeauftragter  
LGBTIQ

Von Vergnügungskultur bis Sexualmoral, Diversity-Management, Gesundheitsfürsorge, eine alternde Gesellschaft und die Vermarktung Kölns als Gay-Metropole: die Themenpalette könnte nicht vielfältiger sein.

Für die inhaltliche Moderation konnten wir Carolina Brauckmann und Michael Schuhmacher gewinnen. Carolina engagiert sich unter anderem als sachkundige Einwohnerin in einem Ratsausschuss, Michael in der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender, welche den Rat berät. Viel wichtiger aber: Sie beide gehören zu den Kölner Community-GestalterInnen der ersten Stunde.



<http://www.csd-cologne.de>